Bericht Schach AG, 25.03.2022

Schach am Immanuel-Kant-Gymnasium: Teil 16

Senterej!

Auf ihrer Schachreise durch 3000 Jahre und über fünf Kontinente hat die Schach AG nunmehr Halt in Afrika gemacht. Genauer gesagt in Äthiopien, eine der ältesten christlich-jüdischen Zivilisationen der Welt. Die äthiopischen Könige leiteten ihre Herkunft direkt von König Salomon ab, weshalb sie sich selbst die „Salomoniden“ nannten. Eng mit dem Adel und dem Königshaus ist auch die Historie des Schachs der Äthiopier, Senterej, verbunden. Mit dem Ende der Monarchie 1974 und den darauf sehr unruhigen Jahrzehnten im Land ging das Interesse und das Wissen dieser äthiopischen Schachvariante sehr stark zurück. Seit den 2000er Jahren hat sich der Prozess jedoch umgekehrt. Seit 2016 wird Senterej auch in Hamburg gespielt. Zuerst an der Schule Grumbrechtstrasse, wo am 26. Mai 2016 das erste Turnier in Deutschland stattfand.

(https://grundschule-grumbrechtstrasse.hamburg.de/2016/05/26/ein-schachturnier-der-besonderen-art/)

Nun ist diese besondere Schachvariante am IKG angekommen und der März und April wird Senterej und Äthiopien als Schwerpunkt haben.

Die Aufstellung ist die des Shatranj und auch die Regeln sind weitestgehend identisch. Besonders an diesem Schach ist „Werera“, die Anfangsphase des Spiels. In dieser Anfangsphase ziehen beide Spieler, ohne auf den jeweils anderen zu warten und bringen so ihre Figuren auf günstige Positionen. Erst, wenn die erste Figur geschlagen wurde, wird im gewohnten, abwechselnden Rhythmus gespielt.

Für die Schüler*innen der Schach AG begannen nach der Einführung sehr spannende Partien.

König, Turm, Springer und Bauer ziehen bereits wie im heutigen Schach. allerdings war der Doppelschritt des Bauern noch nicht möglich.

Der Fers (Vezir), der im heutigen Schach durch die Dame ersetzt ist, zieht diagonal ein Feld weit. Wenn ein Bauer die letzte Reihe erreicht, wandelt er sich immer nur in einen Fers um.

Die Grundstellung ist anders als im modernen Schach. wobei die Elefanten die Plätze der Läufer einnehmen und der Fers die heutige Position der Dame besetzt. Die Könige stehen auf e1/d8. Man gewinnt eine Partie, indem man den Gegner mattsetzt. Dabei gilt besonders das Matt mit Elefanten als angesehen.

Berührt geführt: Wenn ein Spieler eine Figur berührt, so muss er diese ziehen.

Gangarten der Figuren

- König (Negus): bewegt sich ein Feld in jede Richtung.
- Berater (Vezir): bewegt sich ein Feld diagonal in jede Richtung.
- Wagen (Turm): bewegt sich horizontal und vertikal
- Elefant: Der Elefant (Fil, Saba), der Vorgänger des modernen Läufers, springt zwei Felder weit in diagonaler Richtung, wobei er eine Figur überspringen kann.
- Springer („Derese“): bewegt sich wie der Springer im Schach.
- Bauer (Medeq): bewegt sich wie der Bauer im Schach. Der Bauer hat keinen Doppelschritt, entsprechend gibt es auch kein Schlagen en passant. Er zieht einen Schritt gerade und schlägt gegnerische Figuren, indem er ein Feld diagonal nach

vorne schlägt. Erreicht ein Bauer die gegnerische Grundreihe, wird er zum Vezir befördert.

Die Grundaufstellung

Quelle: http://history.chess.free.fr/senterej.htm

Bericht Schach AG, 25.03.2022

Bericht Schach AG, 25.03.2022

Jürgen Woscidlo
(Leiter der Schach AG)